

schaft besaß, hatte vor seinem Tod zahlreiche kritische Schriften über die Guomindang (Kuomintang)-Regierung in Taiwan veröffentlicht, vor allem die "Biographie von Jiang Jingguo" (Chiang Chingkuo, Staatspräsident der Republik China in Taiwan). Daher wurde von Anfang an ein politischer Mord vermutet. Die Regierung in Taipei hat zuerst strikt dementiert, daß Taiwan mit dem Fall etwas zu tun gehabt habe (C.a., Okt. 1984, S.577, Ü 34). Dann wurde bekanntgegeben, daß zwei Mordverdächtige, Chen Qili und Wu Dun, Mitte November bei einer Säuberungsaktion gegen Untergrundgesellschaften verhaftet worden seien (C.a., Dez. 1984, S.720 f., Ü 57). Nun kam Mitte Januar die Meldung aus Taipei, daß der Geheimdienst Taiwans doch in die Ermordung des politischen Schriftstellers Liu verwickelt sei.

Drei führende Geheimdienstler, einschließlich des Direktors des militärischen Geheimdienstbüros, General Wang Xiling, des stellvertretenden Direktors General Hu Yimin und eines zuständigen Abteilungsleiters, Oberst Chen Humen, wurden in diesem Zusammenhang verhaftet.

Laut Erklärung der Regierung sei die Verwicklung der Geheimdienstler in den Fall erst bei den Verhören der Mordverdächtigen bekannt geworden und es handele sich dabei auch nur um persönliche Entscheidungen der Betroffenen. Doch möchte man es noch nicht als die ganze Wahrheit glauben. Noch am 8. Januar hat die von Beijing gesteuerte Zeitung "Wenhui Bao" über ein Tonband des Verdächtigten Chen Qili berichtet, in dem die Beteiligung des Militärgeheimdienstes in den Fall genau geschildert sein sollte. Später wurde dies auch in der taiwanesischen Presse gemeldet.

Am 29. Januar hat die Polizei von Daly City sogar den Besitz einer Kopie des Tonbandes bestätigt. Chen hat angeblich die Aufnahme gemacht und sie in drei Kopien an Mitglieder seiner Untergrundorganisation "Bambus-Union" gegeben, um damit zu verhindern, daß ihm allein der Schwarze Peter zugeschoben würde. Nicht nur vor der Aktion hat der Militärgeheimdienst, so nach den Pressemeldungen über den Teilinhalt des Tonbandes, mit ihm über den Mordplan gesprochen, sondern er und seine Komplizen wurden bei der Rückreise nach dem Mord im Flughafen Taipei von dem genannten zuständigen Abteilungsleiter des Geheimdienstes, Chen Humen, abgeholt. Zwischen dem 22. und 26. Januar sind drei US-Beamte des FBI und der Polizei von Daly City zum "Interview" bei den

zwei verhafteten Tatverdächtigen in Taiwan gewesen, erst kurz zuvor hatte Taiwan die Verwicklung der hohen Geheimdienstler zugegeben.

Die Entwicklung des Falles ist noch dramatischer und mysteriöser geworden, nachdem Taiwan das Mordopfer Jiang Nan als ein Mitglied des eigenen Militärgeheimdienstes enttarnt hatte. Nicht nur in der taiwanesischen Presse, sondern auch in der Hongkonger politisch unabhängigen Zeitschrift "Jiushi Niandai" wurden handschriftliche Briefe von ihm über seine Tätigkeit als Agent Taiwans veröffentlicht. Es ist sogar davon die Rede, daß er gleichzeitig für Taiwan, Beijing und das FBI der USA gearbeitet habe. Die Witwe Lius bestritt zwar, daß ihr Mann für irgendeine Seite als Agent tätig gewesen sei, doch räumte sie ein, daß er Geld vom Geheimdienst Taiwans erhalten habe für die Einwilligung, ein Kapitel über das Eheleben des Vaters und des Sohnes der Familie Jiang in der genannten Biographie Jiang Jingguos auszustreichen (vgl. Jiushi Niandai, Hongkong, 85/No.2, S.23 f.; Meili-dao, Los Angeles, 9.2.85; ZYRB und LHB, 14.-30.1.85). -ni-

**HONGKONG UND MACAU**

\*  
\*  
\* \* \* \* \*

\*(54)  
**Hongkong und China bauen gemeinsam Kernkraftwerk an der Grenze**

Am 18. Januar 1985 wurde ein Abkommen über die Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens "Guangdong Nuclear Power Joint Venture Co., Ltd." zwischen dem chinesischen staatlichen Unternehmen "Guangdong Nuclear Investment, Inc." und der Hongkonger Firma "China Light and Power Co." unterzeichnet. Das Grundkapital beläuft sich auf 400 Mio.US\$, wovon 75% auf die chinesische und 25% auf die Hongkonger Seite entfallen. Es wurde geplant, in der Daya Bay, in der an Hongkong grenzenden Provinz Guangdong, ein Kernkraftwerk mit einem Kostenaufwand von 3,5 Mrd. US\$ zu bauen, 90% davon wird die Bank of China aufbringen. Das Kraftwerk mit zwei Druckwasser-Reactoren, die wahrscheinlich die französische Firma Framatome SA liefern wird und die 1991 bzw. 1992 fertiggestellt werden sollen, wird eine Leistung von 1.800 MW haben. Es ist nicht nur das erste Kernkraftwerk Chinas, sondern auch das bisher größte Joint Venture zwischen China und dem Ausland seit der Öffnungspolitik Chinas.

Nach der Inbetriebnahme des Kernkraftwerks 1991 sollen 70% des Stroms nach Hongkong fließen, da-

mit würden 20% des Strombedarfs von Hongkong durch das Werk gedeckt. Das Gemeinschaftsunternehmen wird 20 Jahre bestehen. Danach geht das Werk in alleinigen Besitz Chinas über (DGB, 18.-21.1.85; TKP, 24.1.85). -ni-

\*(55)  
**Wieder Vertrauen in die Zukunft**  
Nach der offiziellen Unterzeichnung des chinesisch-britischen Vertrags über Hongkong am 19. Dezember 1984 hat sich der Börsenindex der britischen Kolonie ständig nach oben bewegt. Der Hang-Sheng-Index erreichte am 3. Januar mit 1235,98 Punkten eine Rekordhöhe seit 29 Monaten (AWSJ, 4.1.85). Nach Angabe des Gouverneurs Sir Edward Youde kehrten viele Hongkonger, die in den letzten Jahren aus Angst vor der politischen Zukunft der Kolonie nach Großbritannien, Nordamerika und Australien ausgewandert waren, wieder zurück (TKP, 31.1.85).

Die Hongkong & Shanghai Banking Corp. sah in einem Bericht die Wirtschaft Hongkongs in diesem Jahr mit einer preisbereinigten 10prozentigen Zuwachsrate der inländischen Bruttoproduktion weiterhin rosig. Nach dem Abzug der Investitionen aus dem Ausland kann sie auch bei 6-7% liegen, im letzten Jahr waren es 8% (IHT, 3.1.85). Das Handelsbilanzdefizit Hongkongs hat sich 1984 infolge der Exportexpansion deutlich auf 1,9 Mrd.HK\$ (1983 = 14,7) verringert. Nach offiziellen statistischen Angaben kletterte der Gesamtwert der Exporte um 38% auf 221,5 Mrd.HK\$; dabei stiegen die einheimischen direkten Ausfuhren um 32% auf 137,9 Mrd. und die Reexporte sogar um 48% auf 83,5 Mrd.HK\$. Die Importe nahmen gleichzeitig um 27% auf 223,3 Mrd.HK\$ zu (TKP, 31.1.85). -ni-